

Protokoll

6. Sitzung der Lenkungsgruppe

21.04.2016, Sitzungssaal des Rathauses 20.00 – 22.15 Uhr

Teilnehmer

Claus Schwarzmann (1. Bürgermeister)

Georg Eismann (2. Bürgermeister)

Stefan Loch (Marktgemeindeverwaltung)

Sprecher und Vertreter der Projektgruppen:

Stefan Albert, Susanne Ehrenspeck, Cornelia Eismann, Werner Fechner, Gottlieb Hofmann, Cornelia Huber, Max Maaßen, Martin Pöhlmann

Büro Meyer-Schwab-Heckelsmüller: Andrea Lorenz, Werner Heckelsmüller

Entschuldigt: Günter Honeck (3. Bürgermeister), Monika Dittmann (Marktgemeinderätin)

Am 6. Lenkungsgruppentreffen im „Faulenzer“ in Eggolsheim am 21.04.2016 nahmen Vertreter der Marktgemeinde sowie Sprecher und Vertreter der Projektgruppen teil. Werner Heckelsmüller vom Planungsbüro M-S-H-Stadtplanung stellte nach einer Begrüßung die Programmpunkte des Abends vor.

Top 1:

Ortsgestaltung Verkehr - Ergebnisse der Ausschreibung, ggf. Vergabe durch den Marktgemeinderat

Herr Loch erläuterte das Vorgehen für die Ausschreibung. Es wurden insgesamt fünf Büros angeschrieben: vier aus der näheren Umgebung, eines aus München. Vier der angeschriebenen Büros gaben Angebote ab (PB Consult GmbH Nürnberg, Planungsgesellschaft Stadt Land Verkehr, München; Büro Planwerk Nürnberg; Ingenieurbüro Christofori und Partner, Roßtal.

Laut Auskunft Bürgermeister Schwarzmann wurden für die Ausschreibung alle bisher erarbeiteten Unterlagen mit an die Büros herausgegeben. Auch die auf der Folie vermerkten Kurzcharakterisierungen der Kriterien lagen den Büros vor. Das Verkehrskonzept wird zu 60% von der Regierung bezuschusst. Alle Angebote sind teurer als ursprünglich vermutet. Am 26.04.2016 sollen die Angebote dem Gemeinderat vorgelegt werden. Die Untersuchungsergebnisse sollen bis Ende September erarbeitet werden.

Ingenieurbüro Christofori und Partner, Roßtal:

Das Ingenieurbüro Christofori und Partner aus Roßtal gab das preiswerteste Angebot ab. Der Punkt „Erfassung ruhender Verkehr, Parkraumerhebung“ wurde aber nicht kalkuliert.

ISEK für den Ort Eggolsheim

Büro PB Consult GmbH, Nürnberg:

Das Büro PB Consult GmbH Nürnberg ist als vollständig zu betrachten, es sind keine Angebotserweiterungen mehr nötig. Der Preis liegt aber ca. 25% über dem günstigsten Angebot.

Planungsgesellschaft Stadt Land Verkehr, München und Büro Planwerk, Nürnberg:

Beide Büros sehen in Ihren Angeboten eine Verkehrsbefragung vor. Diese wurde vom Büro Stadt Land Verkehr durchkalkuliert. Beim Büro Planwerk wäre dazu mit weiteren Kosten zu rechnen. Beide Angebote liegen daher über 40 % über dem günstigsten Anbieter (siehe dazu Anlage 3).

Es wurden im weiteren Fragen zu Inhalt, Vergleichbarkeit, Zählmodus, Tageszeit und Wochentag der Zählung und der automatischen Kennzeichenerfassung beantwortet.

Eine komplette Verkehrszählung wird für das gestellte Anforderungsprofil im Ortsbereich Eggolsheim als nicht notwendig erachtet. Daher soll wie folgt vorgegangen werden.

- Die Ergebnisse der Angebotseinholung werden dem Marktgemeinderat vorgelegt. Die beiden kostengünstigsten Angebote sollen inhaltlich vergleichbar gemacht werden und dem Marktgemeinderat zur Auswahl empfohlen werden. Bis zur Gemeinderatssitzung am 26.04.2016 soll ein qualifizierter Beschlussvorschlag vorliegen. Herr Loch wird diesbezüglich am 22.04.2016 nachhaken.

Top 2:

Planungsworkshop Jugend- und Dorftreff „Faulenzer“

Festlegung der favorisierten Beiträge u. Formulierung einer Empfehlung an den Marktgemeinderat

Die Entwürfe der vier beteiligten Büros Architektur + Denkmalpflege Irmgard Belz GmbH, Lackner & Roth Architekten, Passivhaus eco Architekturbüro und umarchitekt wurden in komprimierter Form vorgestellt. Dabei wurde auf die einzelnen Bereiche wie Situation, Gebäude, Freiraum, Wirtschaftlichkeit sowie auf die darin beinhalteten Qualitäten und Defizite eingegangen (siehe Anlage 4-1 bis 4-3).

Einschätzung der Entwürfe durch das Faulenzer-Team:

Das Team des Faulenzer als künftiger Hauptnutzer des Gebäudes hatte im Rahmen eines Teamwochenendes die verschiedenen Entwürfe diskutiert. Als Favorit wurde dabei der Entwurf des Büros Architektur und Denkmalpflege Irmgard Belz ermittelt.

Als Vorteile wurden genannt: der neue große Hauptraum im bestehenden Gebäude, der bis ins Obergeschoß reichende Aufzug, die Integration des bestehenden Gewölbekellers und die Ergänzung durch einen Kellerneubau (ein Keller wurde als wichtiger empfunden als ein großer Anbau), der große Außenraum, die Dachterrasse und der gute Zugang zu dieser, der Lagerraum (für den Betrieb ein wichtiger Punkt), die ausgewogenen Proportionen von Haupt- und Anbau mit dem Schwerpunkt auf dem Hauptbau, sowie der Pavillon im Freibereich.

ISEK für den Ort Eggolsheim

Der Lärmschutz wird als unproblematisch gesehen, da sich der Betrieb auf den ebenerdig gelegenen Terrassenbereich konzentrieren soll und nicht auf verschiedene Punkte verteilt werden soll.

Folgende Punkte sollten beim bestehenden Entwurf überarbeitet werden:

- die Fassade des Neubaus ist zu abweisend, Fensteröffnungen und Materialalternativen zur Holzfassade sollen geprüft werden. Der Zugang zur Dachterrasse wird als nicht optimal empfunden. Die Lage des Büros im Obergeschoß ist nicht optimal aber ausreichend. Die Einbindung der Entwürfe in die Situation wurde bei der Beratung des Team Faulenzer nicht thematisiert.

Von der Lenkungsgruppe angesprochene Punkte:

- Größe Anbaus: Die kompakte Größe des geplanten Anbaues im Entwurf des Büros Architektur + Denkmalpflege Irmgard Belz GmbH wird positiv eingeschätzt. Es soll nicht zu viel neuer Raum dazu gebaut werden.
- Dachterrasse: Kritisch wird die Nutzung der Dachterrasse beim Entwurf Architektur + Denkmalpflege Irmgard Belz GmbH gesehen: zum einen in Bezug auf den Lärmschutz, zum anderen wegen möglicher Gefahren im Betrieb. Auf die Umsetzung einer Dachterrasse sollte laut Bürgermeister Schwarzmann aus Sicherheits- und Lärmschutzgründen verzichtet werden.
- Lärmschutz: der Entwurf von Lackner + Roth Architekten durch die aktiven und passiven Lärmschutzmaßnahmen als sehr gelungen bewertet.
- Gestaltung der Außenfassade: die Gestaltung der Außenfassade wird bei Architektur + Denkmalpflege Irmgard Belz GmbH als zu abweisend empfunden. Die Fassadengestaltung des Entwurfs Lackner & Roth Architekten wird mehrheitlich favorisiert.
- Raumkonzepte: Beim Entwurf Architektur + Denkmalpflege Irmgard Belz GmbH überzeugt das Raumkonzept des Innenraumes mit dem großem Hauptraum.
- Durch die Einplanung eines Kellergeschosses ist beim Entwurf von Architektur + Denkmalpflege Irmgard Belz GmbH mit einem erhöhten Konstruktionsaufwand und damit Kostenaufwand zu rechnen. In einem weiteren Planungsschritt sollte eine Variante ohne Kellergeschoss, mit den dafür notwendigen Änderungen im EG überprüft werden. (Geschätzt liegen die Kosten des Entwurfs Belz bei etwa 1 Mio. Euro. Beim Wegfall der Unterkellerung könnten Kosten gespart werden, die im Keller vorgesehenen Toiletten müssten anderweitig untergebracht werden)

Einige Mitglieder der Lenkungsgruppe sprechen sich auf Grund der im Entwurf angelegten Modularität, der Mehrfachnutzungsmöglichkeit auf EG-Niveau, des integrierten Lärmschutzes der gefälligeren Fassade sowie der Einbindung des Umfeldes für den Entwurf des Büros Lackner & Roth Architekten aus.

Trotz des kompakten raumsparenden Konzepts wird der Entwurf von umarchitekt vom Team Faulenzer und den Lenkungsgruppenmitgliedern nicht in die engere Auswahl genommen. Das Team Faulenzer sieht die Arbeitsabläufe bei Veranstaltungen und die Praktikabilität beim Entwurf des Büro Architektur + Denkmalpflege Irmgard Belz GmbH besser umgesetzt. Entwurf und Konzeption des Beitrags von passivhaus-eco mit der auffälligen Holzfassade und der kompletten Renaturierung des Eggerbachs erscheint den Mitgliedern der Lenkungsgruppe als zu wenig realitätsorientiert und in das Umfeld passend.

ISEK für den Ort Eggolsheim

Weitere Vorgehensweise:

Dem Gemeinderat wurden die Entwürfe bereits kurz bei der vergangenen Marktgemeinderatssitzung vorgestellt. Die Vorstellung blieb aber ohne Diskussion. Zum nächsten Sitzungstermin am 26.04.2016 soll über das weitere Vorgehen beraten werden.

- Als Ergebnis der Sitzung soll der Entwurf Architektur + Denkmalpflege Irmgard Belz GmbH dem Marktgemeinderat als Vergabeempfehlung vorgelegt werden. Diese enthält folgende Überarbeitungsempfehlungen:
 - Überarbeitung der Fassadengestaltung: mehr Öffnung zum Straßenraum (vor allem nordseitig)
 - Überprüfung und Konkretisierung der Materialwahl der Fassaden (Alternative zur Holzfassade)
 - Überprüfung der Notwendigkeit zur Realisierung eines Kellergeschosses, Alternative Entwurfsvariante (Optimierung der Kosten-Nutzen-Relation)
 - Lösungsvorschläge zur Verbesserung des aktiven und passiven Lärmschutzes im Bereich Terrasse und Eggerbach
- Grundsätzlich wird sich die Gemeinde um Denkmalpflegemittel sowie um Mittel aus der Oberfrankenstiftung kümmern. Die Übernahme von 60% der Kosten wird von der Städtebauförderung in Aussicht gestellt.

Ergänzung: Zur Lenkungsgruppensitzung wurde von der Jugendpflegerin Teresa Borek eine Stellungnahme zu den Arbeiten des Planungsworkshops vorgelegt, die als Anlage 2 ins Protokoll aufgenommen wurde.

Top 3: Sonstiges

Spielplätze, Markt, Leerstandskataster, Termine

- Auffindbarkeit und Lokalisierung der Spielplätze
Fotodokumentation der Spielplätze: Laut Auskunft von Herrn Loch wird die Fotodokumentation der Spielplätze zeitnah mit Beginn der Wachstumsperiode erfolgen. Auf aussagekräftiges und fotografisch ansprechendes Bildmaterial soll geachtet werden.
In wie weit die Bilder auf der Homepage der Gemeinde die Spielplätze in einem Extra-Layer dargestellt werden können soll überprüft werden.
Laut Bürgermeister Schwarzmann existiert digital bereits eine „Bildungslandkarte“ mit Darstellung der Jugendtreffs usw., diese könnte um die Spielplätze erweitert werden. Zusätzlich sollen die Spielplätze auf der Gemeindehomepage verschlagwortet werden, damit sie als Suchbegriff auffindbar werden.
Eine analoge Karte soll ergänzend angefertigt werden und bei Kindergärten u. ä. ausgehängt werden. Bereits jetzt existiert für jeden Gemeindeteil eine Karte mit Spielplatzsymbolen.

ISEK für den Ort Eggolsheim

- Etablierung eines Marktes
 - Ein von der Projektgruppe Soziales erstellter Fragebogen mit Rückantwortformular soll der Gemeindezeitung beigelegt werden (Auflage 2000 Stk.).
Hier wird nach Interesse am Marktgeschehen in der Bevölkerung sowie nach Verkaufs-Interessenten gefragt.
 - Die technische Möglichkeit zur parallelen Bereitstellung des Fragebogens auf der Homepage zur Online-Abstimmung soll geprüft werden.
 - Für Marktbetreiber auf anderen Märkten soll ein gesonderter Fragebogen noch erstellt werden, um ein Meinungsbild über das Interesse zu gewinnen.
 - Leerstände in der Gesamtgemeinde:
Laut Bürgermeister Schwarzmann wird am 26.04.2016 der durch ein externes Fachbüro erstellte Vitalitätscheck aller Ortsteile präsentiert werden. Es handelt sich um eine öffentliche Sitzung.
 - Altes Rathaus:
Auf Grund der architektonisch schwierigen Situation im Rathaus durch das die Gebäudenutzung stark einschränkende Treppenhaus müssen im Vorfeld mögliche Nutzer und deren Nutzungsabsichten sorgfältig abgewogen und koordiniert werden. Dazu soll ein Raumkonzept entwickelt werden. Denkbar wäre nach wie vor zum Beispiel die Nutzung durch den Musikverein, den Fränkischen Schweizverein oder als Infopoint.
- **Nächster Termin für die Lenkungsruppensitzung: Zwischen Juni und Juli**
Terminvorschläge werden über Doodle bekanntgegeben.

Gez. Andrea Lorenz, Werner Heckelsmüller
25.04.2016

Anlagen:

1. Teilnehmerliste
2. Stellungnahme der Jugendpflegerin zum Planungsworkshop „Faulenzer“
3. Verkehrsgutachten, Angebotsvergleich
- 4-1 bis 4-3. Planungsworkshop, Inhalte und Beurteilungskriterien der Projektvorschläge

ISEK für den Ort Eggolsheim

Anlage 1: Teilnehmerliste

ISEK
für den Ort Eggolsheim

6. Lenkungsgruppensitzung
Anwesenheitsliste

21.04.2016

Name	Vorname	Institution	Unterschrift
Ehrensteck	Susanne	PG 3	Ehrensteck
Huber	Concha	"	Huber
Eismann	Conny	PG Verkehr	Eiste
Fedner	Werner	PG Verkehr	Fedner
Maßen	Max	PG Freizeit	Maßen
Hofmann	Gottlieb	"	Hofmann
Albert	Stefan	PG 1	Albert
Pöhlmann	Martin	PG 1 Gebäude + Wohnumfeld	Pöhlmann
Eismann	Georg		Eismann
Lodi	Stefan	Markt Eggolsheim	Lodi
Schwarzmann	Claus	"	Schwarzmann

Anlage 2: Stellungnahme der Jugendpflegerin zum Planungsworkshop „Faulenzer“

**Anmerkungen zum Neubau des Faulenzers
von Jugendpflegerin Teresa Borek:**

Wichtig für den Funktions-/ Kombiraum im 1OG zur Nutzung durch die Jugendpflege sind

- durch mobile Trennwände teilbare Räume, damit für große und auch für kleine Gruppen eine angenehme Arbeitsatmosphäre herrscht oder eventuelle auch zwei Seminare gleichzeitig stattfinden können
- eine kleine Teeküche, um bei Besprechungen und Gesprächen etwas anbieten zu können
- Barrierefreiheit auch im 1. OG

Wichtig für die Nutzung von Terrassen, Dachterrassen und anderen Außenanlagen ist besonders auf:

- Lärm- und Sichtschutz zu achten
- ➔ Als zu bevorzugenden Entwurf würde ich jenen des **Architekturbüros Lackner+Roth** oder von **um architekt** wählen

ISEK für den Ort Eggolsheim

Anlage 3: Verkehrsgutachten, Angebotsvergleich

Angebote Verkehrsanalyse Eggolsheim	PB Consult GmbH Nürnberg		Planungsgesellschaft Stadt Land Verkehr München		Büro Planwek Nürnberg		Ingenieurbüro Christofori und Partner Roßtal	
	netto	brutto	netto	brutto	netto	brutto	netto	brutto
Modul 1 Zielkonzept Datenerhebung Durchgangsstraße und Kreuzungssituationen	1.200,00 € 12.200,00 € 4.000,00 €	1.428,00 € 14.518,00 € 4.760,00 €	12.000,00 € 5.000,00 €	14.280,00 € 9.950,00 €	12.000,00 € 3.000,00 €	14.280,00 € 3.570,00 €	5.760,00 € 3.400,00 €	6.854,40 € 4.046,00 €
Modul 3 Nichtmotorisierter Verkehr	2.000,00 €	2.380,00 €	2.000,00 €	2.380,00 €	1.500,00 €	1.785,00 €	2.600,00 €	3.094,00 €
Modul 4 Flankierende Aspekte	1.200,00 €	1.428,00 €	1.500,00 €	1.785,00 €	1.000,00 €	1.190,00 €	2.600,00 €	3.094,00 €
Modul 5 Fragen aus der Bürgerbeteiligung	5.000,00 €	5.950,00 €	3.000,00 €	3.570,00 €	1.000,00 €	1.190,00 €	3.800,00 €	4.522,00 €
Modul 6 Erweiterter Mobilitätsansatz	900,00 €	1.071,00 €	1.000,00 €	1.190,00 €	1.000,00 €	1.190,00 €	1.800,00 €	2.142,00 €
Sonstiges u.a. Beteiligung, Bericht, Kurzbericht, Präsentation	- €	- €	4.500,00 €	5.355,00 €	8.500,00 €	10.115,00 €	- €	- €
Nebenkosten		incl.	1.450,00 €	1.725,50 €	1.680,00 €	1.999,20 €	998,00 €	1.187,62 €
Stundensatz Projektleiter			90,00 €		75,00 €	89,25 €		
Stundensatz Ingenieur	65,00 €	77,35 €	75,00 €	89,25 €	- €	- €	- €	- €
Stundensatz techn. Mitarbeiter	- €	- €	50,00 €	59,50 €	58,00 €	69,02 €	- €	- €
Stundensatz Teamassistent	15,50 €	18,45 €	- €	- €	32,00 €	38,08 €	- €	- €
Pauschale Vor-Ort-Termin	350,00 €	416,50 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Fahrtkosten ct/km			- €	- €	0,50 €	- €	- €	- €
	26.500,00 €	31.535,00 €	30.450,00 €	36.235,50 €	29.680,00 €	35.319,20 €	20.958,00 €	24.940,02 €
zu beachten:	Leistungen für die Entlohnung von Verkehrszählern sind im Angebot enthalten. Zählungen manuell und halbautomatisch, Erfassung ruhender Verkehr, alle 30 min, 05-20 Uhr zentraler Bereich		Leistungen für die Entlohnung von Verkehrszählern sind im Angebot nicht enthalten. Ca. 2.500 € zusätzlich, Erfassung ruhender Verkehr alle 20 min, 7-19 Uhr		Verkehrszählung und Leistungen für die Entlohnung von Verkehrszählern sind im Angebot nicht enthalten. Zählungen manuell, Erfassung ruhender Verkehr, alle 60 min		Leistungen für die Entlohnung von Verkehrszählern sind im Angebot enthalten. Zählungen manuell und automatisiert. Kennzeichenerkennung 6:30-10:30 u. 15-19 Uhr, keine Erhebung des ruhenden Verkehrs direkt ausgewiesen	

ISEK für den Ort Eggolsheim

Anlage 4-1: Planungsworkshop, Inhalte und Beurteilungskriterien der Projektvorschläge

Planungsworkshop: Vergleich der Beiträge

ISEK für den Ort Eggolsheim

Kriterien	Arch.+ Denkmalpfl. Belz	Lackner& Roth	passivhaus eco	umarchitekt
Idee				
Entwurfsidee, Stimmigkeit	Einreihung entlang des Bachlaufs, Pavillon als Kontrapunkt, Altbau bleibt Hauptbaukörper, Anbau untergeordnet	Aufwertung des Bachlaufs in Entwurf integriert (Perfenschnur), modulare Erweiterungen und Umsetzung möglich, Pavillon als Schlußpunkt, Altbau bleibt Hauptbaukörper, Anbau untergeordnet, vielfältige Innen-Außenbeziehungen	"Faulenze" und Umfeld als Teil eines komplett renaturierten Bachlaufs im Ortsbereich, idealtypischer Entwurfsansatz	Einreihung entlang des Bachlaufs, Altbau bleibt Hauptbaukörper, Anbau untergeordnet, aufs Wesentliche reduzierte Raumentfaltung,
Situation				
Einbindung ins Umfeld	Entwicklung entlang des Bachlaufs, Freifläche zum Bach, Pavillon als Übergang zum Baumbewuchs im Westen	Bachlauf und Umfeld werden einbezogen und gestalterisch bearbeitet	Aufwertung zum zentralen innerörtlichen Gebäude, renaturierter Bachlauf umspielt Baukörper	Entwicklung entlang des Bachlaufs, Neubau und Freifläche teilweise mit Bachüberbauung,
Gebäude				
Entwurfsgrundlage	Bestand als Solitär mit Hauptveranstaltungsraum, Anbau stellt größtenteils Funktionsräume bereit	Dominantes Hauptgebäude mit Hauptveranstaltungsraum, Anbau gestalterisch abgesetzt und untergeordnet,	Eingeschossiger Neubau wird durch Größe und auffällige Gestaltung zum Hauptgebäude	Dominantes Hauptgebäude, Neubau untergeordnet mit Veranstaltungsraum, durch Höhenversatz abgesetzt
Nutzung, Funktionalität	Hauptnutzungen bleiben im Altbau, Versammlungsraum EG, Multifunktionsraum OG, Büro DG, Dachterrasse, Sommer- und Winterventilkonfiguration möglich, 2. WCs im EG u DG getrennt	Hauptnutzungen bleiben im Altbau, Versammlungsraum EG, Gruppenraum u. Büro OG, Lager DG, 2. Kombiraum im Neubau, Funktionseinheit (Lager, Kühlung) nichtöffentlich abgekoppelt, WCs auch im OG vorhanden, kleine Dachterrasse möglich	Nutzungsschwerpunktverlagerung, großer Veranstaltungshauptraum im Neubau, langer Verbindungsgang mit Funktionsräumen, "Gute Stuben" im Altbau EG, 2 Bewirtungsmöglichkeiten, Gruppenraum und Büro OG, Lager DG, begrüntes Dach	Nutzungsschwerpunktverlagerung, großer Veranstaltungshauptraum im Neubau, minimierter Gang- und Versorgungsbereich, Chill- und Dartraum EG, Kombiraum und Büro EG, Lager DG, kleine Dachterrasse, Galerie im Neubau
Erschließung	Über versetztes Treppenhaus und Aufzug, mit statisch relevanter Wandversetzung, WCs über Treppe ins Kellergeschoss	Über bestehenden Treppenhausraum und Aufzug, ohne statisch relevante Wandversetzung, Neubau zusätzl. über separate Zugänge	Über bestehenden Treppenhausraum ohne Aufzug, ohne statisch relevante Wandversetzung	Neuer Treppenhausbereich um Aufzug, ohne statisch relevante Wandversetzung

ISEK für den Ort Eggolsheim

Anlage 4-2: Planungsworkshop, Inhalte und Beurteilungskriterien der Projektvorschläge

ISEK für den Ort Eggolsheim Planungsworkshop: Vergleich der Beiträge

	Arch. + Denkmalpf. Belz	Lackner& Roth	passivhaus eco	umarchitekt
Kriterien	Arch. + Denkmalpf. Belz Neubau nach Nord und West optisch abgeschottet, große Öffnung nach Süden	Lackner& Roth Neubau Nordseite mit schmalen Fensterband, öffnet sich nach Süden.	passivhaus eco Neubau rundum mit Palisadenartiger Holzfassade, Nordseite stark abgeschirmt, große Öffnung nach Süden	umarchitekt Neubau nach Nord optisch abgeschottet, große Belichtungsoffnung nach Westen.
Freiraum				
Qualität	Offene Freifläche zum Bach, Pavillon als Kontrapunkt, Vorbereich Ost bewußt nicht in Entwurf einbezogen	Terrasse Bindeglied zwischen Alt- und Neubau überm Bach, modulare Aufreihung weiterer Funktionen (Spielplatz, Bushaltestelle, Pavillon etc.), Pergolaanlage betont Bachlauf, Vorplatz als Dorfplatz mit einbezogen	Bachlauf vor allem im Bereich Terrasse und Neubau gut eingebunden, Terrasse gut nutzbar und doch geschützt, Gestaltung des offenen Bachlaufes wirkt übertrieben	Integrierte Terrassensituation, teilweise über dem Bach, Vorbereich in Gestaltung mit einbezogen (Pavillons), Nutzung des Freiraumes westlich bleibt vom Entwurf unbeeinflusst
Nutzbarkeit	Terrasse einfach nutzbar, etwas ungeschützt, abgerückter Pavillon bietet Nutzungsspielraum auch außerhalb der Öffnungszeiten	Terrasse geschützt aber etwas kleiner, evtl. etwas verschattet, gut erreichbar von allen Seiten	Freiraum als naturnaher Raum konzipiert, für gut nutzbaren Spielraum zwischen den Straßen zu eingeengt	Terrasse geschützt, ausreichend groß, evtl. etwas verschattet
Wirtschaftlichkeit	Baukosten steigen durch Kellergeschoss, dadurch Verhältnis Nutzraum/Kosten ungünstiger zu erwarten	Ebenerdig größerer Flächenbedarf, bei Raumausnutzung viel Flexibilität, Umsetzung des Gesamtkonzepts kostenintensiv aber Teilumsetzungen möglich	Große Gestaltungslösung, Gebäude- und Freiraumgestaltung wirkt überdimensioniert, daher kostenintensiv	Trotz neuen Hauptraum kompakte Lösung mit geringem Platzverbrauch, praktikabel umsetzbar

ISEK für den Ort Eggolsheim

Anlage 4-3: Planungsworkshop, Inhalte und Beurteilungskriterien der Projektvorschläge

Planungsworkshop: Vergleich der Beiträge

ISEK für den Ort Eggolsheim	Arch. + Denkmalpfl. Belz	Lackner & Roth	passivhaus eco	umararchitekt
<p>Kriterien</p> <p>Qualitäten</p> <p>Gestalterisch einfache, schlichte Umsetzung, Bestandsgebäude gut wahrnehmbar, denkmalpflegerischer Umgang mit Bestandsgebäude, große offene Terrasse, barrierefrei nutzbar, abgesetzter Pavillon als Kontrapunkt</p>	<p>Hohe Modularität, additive Baukörper betonen Ort und Umfeld, denkmalpflegerischer Umgang mit Bestandsgebäude, intelligente Raumnutzung, durch Kombiraum im EG, hohe Flexibilität, Funktionen Barbetrieb in abgetrennten Bereich, städtebaulicher Entwurfsansatz, Fassadengestaltung Neubau einladender, Lärmschutz für Terrasse gut möglich, Bachlauf durchgehend gestalterisch einbezogen, Garderobe integriert, barrierefrei nutzbar,</p>	<p>Getrennt funktionierende Veranstaltungsräume, Terrasse groß und gut eingebunden, bauseitiger Lärmschutz gut möglich,</p>	<p>Sehr kompakte Lösung mit großem Veranstaltungsraum, denkmal-pflegerischer Umgang mit Bestandsgebäude, Garderobe integriert, Lärmschutz für Terrasse gut möglich, Vorbereich als städtebaulich wichtiger Platzraum, barrierefrei nutzbar, Bachlauf durch Überbauung mit einbezogen, viel nutzbarer Raum im Verhältnis zur Fläche</p>	
<p>Defizite</p> <p>Fassade Neubau wird abweisend wahrgenommen, Neubau nur mit Funktionsräumen, Kellergeschoss kostenintensiv, Büro etwas unattraktiv im DG, lange Wege, Sperrung der Dachterrasse außerhalb der Öffnungszeiten evtl. schwierig, Lärmschutz auf Terrasse schwieriger</p>	<p>Umsetzung Gesamtkonzept kostenintensiv, Terrasse relativ klein, etwas verschattet</p>	<p>Fassade Neubau ohne Ortsbezug, abweisend, Gestaltungs- und Renaturierungskonzept städtebaulich nicht schlüssig, Fassade auffällig aber mit geringem örtlichem Bezug, zu großer neuer umbauter Raum, kein Aufzug, Barrierefreiheit für OG nicht gegeben, Gebäude und Renaturierungsmaßnahmen kostenintensiv,</p>	<p>Fassade Neubau wird abweisend wahrgenommen, Sanitätsituation beengt,</p>	